

Medienmitteilung

Bildungsdepartement / Telefon 041 819 19 15 / Telefax 041 819 19 17 / E-Mail bid@sz.ch

Schwyz, 28. August 2014



Die Schlacht am Morgarten – Geschichte und Mythos

Neues SJW-Heft von Annina Michel, Leiterin Bundesbriefmuseum

(BiD/i) Am 15. November 1315 zog Herzog Leopold von Habsburg mit seinem Gefolge von Zug her kommend durch das Ägerital gegen Sattel. Beim südlichen Ende des Ägerisees – am Morgarten – wurden sie von Schwyzern überfallen und in die Flucht geschlagen. Mehr ist über dieses Ereignis aufgrund der schmalen Quellenlage nicht bekannt. Trotzdem ging die Schlacht am Morgarten als erste grosse "Freiheitsschlacht" der Eidgenossen in die Geschichte ein und prägte über Jahrhunderte das Selbstverständnis der Schweizerinnen und Schweizer.

Zu dieser Schlacht ist nun ein Heft des Verlags SJW erschienen, verfasst von der Leiterin des Bundesbriefmuseums, Annina Michel. In einer verständlich gehaltenen Sprache erklärt die Autorin die möglichen Ursachen der Schlacht, geht auf die Folgen ein und stellt das historische Umfeld dar, in dem sich das Ereignis abspielte. So wird auf das Alltagsleben in Schwyz um 1300 ebenso eingegangen wie auf Aspekte der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft dieser Zeit.

„Freiheitsschlacht“: Fakten und Erinnerungskultur

Aufgrund der wenig gesicherten historischen Fakten sind heute kaum Aussagen zum tatsächlichen Schlachthergang möglich – weder existieren schriftliche Aufzeichnungen noch haben archäologische Ausgrabungen Ergebnisse gebracht. Deswegen wird im SJW-Heft die Frage gestellt, was hätte passiert sein können und in diesem Zusammenhang auf die Kriegsführung im 14. Jahrhundert eingegangen. Schliesslich behandelt die Autorin den Mythos "Morgarten". Sie berichtet, wie aus dem Ereignis des Jahres 1315, über das kaum etwas bekannt ist, eine "Freiheitsschlacht" werden konnte, die bis heute immer wieder Gegenstand von politischen Reden ist, und an die mit einer jährlichen Schlachtjahrzeit erinnert wird.

Seit dem 15. Jahrhundert erzählten Chronisten – allen voran der Glarner Ägidius Tschudi – von der Schlacht und machten daraus eine Erzählung über Gut und Böse, über Unterdrückung und über Helden, die im Kampf für Freiheit und Vaterland ihr Leben geopfert haben. Bis heute bekannte Motive tauchen hier zum ersten Mal auf: rollende Baumstämme und Felsen, der warnende Narr Kuoni von Stocken und die habgierigen Habsburger. Morgarten galt seither als "Freiheitsschlacht" und erhielt insbesondere im 19. und 20. Jahrhundert grosse Bedeutung: Sie half bei der Etablierung einer eidgenössischen Identität und wurde vor allem in politischen und militärischen Krisenzeiten zum Symbol für den erfolgreichen Kampf des Kleinen gegen den scheinbar übermächtigen Grossen. Bis heute ist die Schlacht am Morgarten ein wichtiger Teil der Schweizer Kultur geblieben.

Ein Projekt im Hinblick auf „Morgarten 2015“

Das SJW-Heft erschien dank der Unterstützung der Kantone Schwyz und Zug und im Hinblick auf das 700-Jahr-Jubiläum der Schlacht am Morgarten 2015. Es richtet sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe und kann über die Homepage des SJW-Verlags bestellt werden. Am Samstag, 30. August 2014, um 18 Uhr, wird das Heft gemeinsam mit weiteren Neuerscheinungen des Verlags im Literaturhaus Lenzburg vorgestellt.

Bildungsdepartement

Auskunft: Annina Michel, Leiterin Bundesbriefmuseum, Tel. 041 819 20 67